

Mut überwindet Angst.

„Wer Perlen will, der muss sich ins Meer stürzen.“

(J. W. von Goethe)

Jeder Mensch hat Ängste. Es gibt keine Sicherheit – nur das ist sicher. Ängste resultieren aus Unsicherheiten – aus Schatten, die ich visualisiere. Es gibt auch eine Minus-Motivation: Ein Denken in Schreckens-Bildern ...

Und genau, wie bei der erfolgsgerichteten Motivation können diese Bilder Realität werden. Gedanken sind Energie – mein Denken hat die Tendenz, sich zu realisieren.

„Ich hatte viele Schwierigkeiten in meinem Leben. Die meisten davon sind nie wirklich passiert.“

(M. Twain)

Es ist unser Denken, das die „Geister“ ruft – die guten und die bösen. Und wir sind froh, wenn's noch mal gut gegangen ist ... Wir machen uns Sorgen. Und in irgendeiner Form zahlen wir immer drauf. Weil das meiste, das wir uns ausdenken, niemals eintrifft. Oder doch?

Wie auch immer, wir sprechen von sich selbst erfüllenden Prophezeiungen – im Negativen. Seltener im Positiven. Denn wenn uns Gutes widerfährt, fragen wir kaum nach dem Grund oder suchen die Schuld bei anderen ...

Das, was wir erwarten, kann eintreffen. Je intensiver wir es herbeidenken, je stärker unsere geistigen Energien, die wir auf diese Bilder lenken, desto eher, desto stärker.

Im Grunde sind wir immer selbst daran beteiligt – am Ergebnis unseres Denkens und Tuns, an dem was uns begegnet, am Schicksal ... Auch wenn wir momentan keinen Bezug herstellen können – oder doch? **Sowohl als auch ...**

Jeder Mensch hat Ängste – und Angst kommt von Enge. Es geht nicht darum, die Ängste zu verleugnen, sie mit positiven Formeln/Selbst-Suggestionen zu kaschieren.

Es geht nicht darum, sich einzureden: Ich kann fliegen. Und dann aus dem 20. Stockwerk zu springen ... (Oder vielleicht doch?)

Es geht darum, geleitet vom Herzen und vom Verstand anders mit den Ängsten umzugehen, ein kalkulierbares Risiko einzugehen:

Erst wägen, dann wagen ...

Aber immer geht's um 's wagen! Und das erfordert Mut. Und Mut kann vieles, alles ändern – zumindest den Ängsten den „Mut“ nehmen ...

Packe eigen-mächtig und selbst-bewusst dein Leben beim Schopf – erspüre und nutze deine Chancen, im rechten Moment. Oder auch nicht.

Ich sehe das anders als du. Und ich mache es anders als du. Im Denken und im Tun liegt der Schlüssel, der Mut zum Anderssein, deine Chance – oder auch nicht: Du glaubst zu schieben ...

Sowohl als auch.